

Probleme mit dem Fahrzeug

Für den Molsberger Rennsportler Wolfgang Kaufmann läuft es noch nicht nach Wunsch

Die beiden ersten Saisonrennen in der GT Open Serie verliefen für Wolfgang Kaufmann aus Molsberg und seinen Team-Kollegen Luca Moro aus Italien noch nicht ganz nach Wunsch.

Molsberg. „Das gesamte Paket ist momentan noch nicht stimmig. Wir haben einige Probleme mit dem Handling unseres 997 RSR, die wir im Augenblick noch mit dem Team analysieren müssen. Im Vergleich zu Valencia sind wir zwar einige Schritte vorangekommen, jedoch sind wir noch immer zu sehr

von der Pace entfernt“ erklärt Wolfgang Kaufmann die Situation. Der erfahrene Rennsportler will damit natürlich sagen, dass dem Fahrzeug noch die nötige Geschwindigkeit fehlt.

Bei den Rennen im spanischen Valencia und auf dem Nürburgring verloren Kaufmann/Moro somit wertvolle Zeit auf die zwei mit Werksfahrern besetzten Porsche 997 GT3 RSR.

„Ein zweites Problem ist im Augenblick die Reifensituation. Die verwendeten Dunlop-Reifen sind grundsätzlich gut, funktionieren

aber auf den Ferraris schon deutlich besser.“ Bleibt abzuwarten, ob man diese Problematik relativ zeitnah in den Griff bekommt.

In der GT Open müssen sich die Porsche-Piloten gegen eine Überzahl an Ferraris F430 wehren, die dank des Mittelmotor-Konzepts wesentlich effektiver und schonender mit den Reifen umgehen.

Der nächste Lauf der GT Open findet am 23. und 24. Mai auf der Rennstrecke von Imola in San Marino statt. Kaufmann hofft bereits dort auf weitere Fortschritte an seinem Rennwagen.



Wolfgang Kaufmann kommt in dieser Saison noch nicht ins Rollen.